

# Secret Love ☐

## ,wenn Welten aufeinander Treffen

Von SouDai

### Kapitel 2: Sympathie☐

(Als keinen Vermerk! DIESES KAPITEL IST AUF DER SICHT VON EUNHYUK GESCHRIEBEN)

Als ich zu Donghae sah, merkte ich dass er schwer mit der Müdigkeit zu kämpfen hatte, bis er schließlich einschlief. Ich hörte auf zu tanzen und machte eine kurze Verschnaufpause. Einen kurzen Augenblick blieb ich vor ihm stehen, bis ich mich zu ihm runter beugte. Er sieht so friedlich aus und auch auf irgendeine weise sehr anziehend.

Als ich bemerkte was ich gerade dachte schreckte ich zurück und landete auf meinen Hintern.Vorsichtig rappelte ich mich wieder auf und sah ihn einfach nur an. Seine Lippen, Seine Wangen, seine Strähne die ihm so zärtlich ins Gesicht fiel. Ohne groß nachzudenken streckte ich meine Hand nach seinen, so weich erscheinenden Gesicht aus.

Ich ließ meine Hand sanft über sein Haar und seine weiche Wange gleiten. Er schlief immer noch tief und fest. Ich muss es einfach riskieren! Egal wenn er mir eine verpasst. Ich gluckte leise und bereitete mich seelisch auf eine Backpfeife vor. Immer näher kam ich ihn bis ich seine Wärme auf meinen Gesicht spürte, leicht zögerst legte ich meine Lippen auf seine. Es fühlte sich so himmlisch an, seine Lippen waren so weich und zart.

Ausgerechnet in so einem Moment muss natürlich die Pause rum sein. Ich stand schnell auf damit er nichts bemerkte. „Hey Donghae!“ vorsichtig rüttelte ich an seinen, noch schlafenden Körper.„Donghae! Jetzt wach auf die Pause ist vorbei“

Doch nichts war zu machen ich hab ihn einfach nicht wach bekommen. „Donghae! „ ich trat näher an ihn heran und flüsterte ihm ins Ohr „willst du lieber alleine mit mir bleiben?“. Es kam mir so vor als ob ich ein kleines ja hörte was seinen Lippen entglitt.

Ich setzte mich neben ihn und schaute ihn etwas beim schlafen zu. Ich konnte dieses Gefühl nicht beschreiben was plötzlich durch meinen Körper ging. Vorsichtig zog ich ihn näher zu mir so dass sein Kopf auf meiner Brust lag, mit meiner Hand fuhr ich ihn

zärtlich durchs Haar. Es war weich und es roch gut nach Erdbeere.

Mich würde es ja mal interessieren wie er gebaut ist. Ich bekam ein breites Grinsen auf den Lippen. Ich schaute mich noch einmal um und vergewisserte mich ob wir wirklich ganz alleine waren. Langsam ließ ich meine Hand an seiner Brust runter gleiten, als ich das Ende seine T-shirt's in der Hand hielt zog ich es vorsichtig hoch.

Ich hätte nicht gedacht dass er so einen guten Körper hat, wobei er doch meinte er könnte gar nicht Tanzen. Ob er vielleicht irgendeinen anderen Sport betreibt? Fragen über Fragen häuften sich in meinen Kopf.

Meine Hand fuhr ohne meinen Willen unter sein T-shirt und streichelte ihn über seine Brust und seinen weichen Bauch.

Leise konnte man die Schüler auf den großen Flur wahrnehmen, ein Seufzer entglitt meinen Lippen. Was kann das nur werden? Ich lies meinen Kopf mit einen leichten rums gegen den Spiegel fallen und schloss meine Augen.

Eine Weile muss vergangen sein, denn als ich aufwachte schmerzte mein Nacken sehr. Als ich zu Donghae hinunter sah merkte ich dass er immer noch schlief. „Donghae? Hey wach doch endlich auf!“ Ich rüttelte dieses Mal etwas stärker an seinen Körper. Es hilft doch alles nichts!

Ich näherte mich seinen Ohr und leckte kurz darüber, bis ich einmal etwas stärker dran knabberte. Als ich aus dem Augenwinkel sah wie er wach wurde und er seine Hand hob, erschreckte ich mich und zuckte zurück. „ähm sorry aber ich hab dich einfach nicht wach bekommen“

Verwundert sah er mich an. Ich konnte erkennen dass er leicht rot im Gesicht wurde. Doch als er bemerkte dass sein T-shirt leicht hochgekrempt war, weil ich es vergessen habe zu Recht zu ziehen, sprang er auf und warf mir einen bösen Blick zu als er sich wieder zu mir drehte.

Ich atmete einmal tief ein und aus und stand dann auf. Als ich ihn in die Augen sah konnte ich eine leichte Verzweiflung in seinen glänzenden tiefen Augen sehen. „ich weiß es sieht alles komisch aus und es würde auch glaub ich nicht viel bringen dir alles zu erklären, aber bitte denk nichts falsches! „

Plötzlich trat er näher an mich heran „ und was soll ich glauben? Das du nur nett sein wolltest“

Was denkt er denn wer ich bin? „So nötig hab ich es ja auch das ich dich hier flachlegen müsste“ schnaufte ich ihn an und ging aus dem Tanzsaal.